

Ein Huhn zum Muttertag



„Meine Mama soll sich auch hübsch und wertvoll fühlen. Obwohl ich behindert bin und sie es wegen mir sehr schwer hat, beschwert sie sich nie. Sie ist immer für mich da, auch wenn sie von anderen Leuten meinetwegen beschimpft wird. Sie wird dann sehr traurig. Ich versuche dann nicht zu weinen, weil sie das noch trauriger macht. Ich möchte meiner Mama Freude bereiten. Ich glaube, am meisten würde sie sich über ein Huhn zum Muttertag freuen.“

Diese Worte der 5-jährigen Sawaan aus Uganda lassen den Muttertag in einem anderen Licht erscheinen. Das Leben einer Mutter mit behindertem Kind ist immer schwer – aber mancherorts ist es noch schwerer. Hier in Uganda schließt die Gesellschaft solche Familien aus und gibt ihnen die Schuld an den Beeinträchtigungen der Kinder. Oft beginnen sich die Mütter zu schämen und isolieren schlimmstenfalls sich und ihre Kinder. Geld ist knapp und an medizinische Therapien meist nicht zu denken.

Selbstwertgefühl als Medizin

Zum Glück gibt es Organisationen, die diesen Familien helfen. Eine davon ist die MUKISA Foundation, die seit 2006 Kindern mit Behinderung Zugang zu medizinischer Betreuung und Schulbildung ermöglicht und deren Familien im Umgang mit ihrer Situation schult. Der rein durch Spenden finanzierte Verein betreibt zusätzlich vor Ort Aufklärungsarbeit und kämpft für die Rechte von beeinträchtigten Menschen.

Florence, Direktorin und eine der drei Gründerinnen des Vereins, geht aber noch einen Schritt weiter: Während ihrer täglichen Arbeit mit den Betroffenen hat sie erkannt, dass neben der Grundversorgung vor allem das Selbstbild und -bewusstsein der Mütter für die Entwicklung ihrer Kinder entscheidend ist.

Die Mütter müssen realisieren, wie wertvoll sie sind, wie wichtig ihr unermüdlicher Einsatz ist – denn sie, die Mütter, allein sind der Grund dafür, dass ihre Kinder eine Chance auf Leben, Liebe und einen Platz in der Gesellschaft haben.

Von Wellness und Hühnern

Aus diesem Grund hat der Verein eine Aktion ins Leben gerufen: Zum Muttertag wird regelmäßig ein Verwöhntag mit Massagen und kosmetischen Behandlungen organisiert. *„Es ist unglaublich schön zu sehen, wie sehr die Wertschätzung, die die Mütter durch diese kleinen Zuwendungen erfahren, ihr Selbstwertgefühl und somit auch die Bindung zu ihren Kindern festigt“*, so die Direktorin. *„Und es ist herzerweichend zu beobachten, wie sehr sich auch die Kinder mit ihren Müttern freuen.“*



Natürlich darf eine kleine Freude für zu Hause nicht fehlen: Doch statt Blumen bekommen alle Mamis ein Huhn für die Familie. Hühner zählen mit Ziegen zu den wichtigen Haustieren in Uganda, da Eier und Milch relevant für die Nahrungsversorgung der Familien sind.

Manchmal sind es eben wirklich die kleinen Dinge im Leben, die zählen: zum Beispiel ein bisschen Wertschätzung und ein Huhn.

Text: Josefina Klöpfer

Bilder: MUKISA Foundation

Alle Rechte vorbehalten